



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 39. Montags 1679.

1679

.In.39.)

Intags

7

Ordin. Post-Zeitung!

1 6 7 9.

Straßburg vom 25. Augusti.

Vles seuffzet und hurret dieser Orten auff des Friedens einmahlige Execution und würcklichen Genieß / Darzu uns aber die bißherige dem Fries .i.s. Instrument schreut stracks zuwider lauffende Ausschub in Evacuation der Fürstlichen Pfalz Belodens, Wompelaard, und Solmischen / wie auch Gräfl. Nassau, Hanau, und Leiningischen Schloffer und Landen / ja noch mehr / die jetzo prætendirte eigenthümliche Verbehaltung der vereinigten 10. Elßasischen Städte / die eifrige Fortification Schlettstadt und Pfalzburg, wie auch vorhabende zu Hünningen und unterhalb Straßburg / schlechte Anzeigungen / ja viel mehr zu neuen Dessen geben. Gedachten 10. Elßasischen vereinigten Städten will nun das Juramentum fidelitatis dem General Monclas / als neuen Landvoigt / zu præstiren / mit Güte und Schärffe aufgedrungen werden / dawider und andern allen obigen von der Cammer zu Ensisheim stark opponirt wird / der Gewalt aber sich nicht zu entziehen verwegendes / Dannenhero auff deren nach Franckreich abgeschickten Deputirte Verriichtung mit Verlangen erwartet wird

Hamburg.

Hamburg, vom

pt.

Wiewohl der Friede mit
 geschlossen / so fahren dennoch
 nischen Officirer fort ihre Regi-
 anten zu recroutirn. Wegen der
 zwischen dem Hoch-
 fürstlichen Hause Lüneburg und dem Herrn Bischoff
 von Münster gemachten also genanten Defensions-
 Alliance, wider die jenigen Nachbarn / welche sie unver-
 muthlicher Weise überfallen wollen / eine Armee auff
 den Heimen zu halten / verlanget man die Particula
 zu vernehmen. Passagiers aus dem Brandenburg
 sehen berichten / das vom Hoffe alle zu Perle
 und andern Orten in dem Brandenburgischen geleges-
 ne Volcker Ordre bekommen / das sie sich zum March
 parat halten sollen / um solchen in 2. Tagen fortzu-
 setzen / so waren auch / deren Bericht nach / noch Pa-
 tenten um 2. Regimente zu werben / ausgetheilet / ob
 es sich also verhält / lehret die Zeit / sintemalen aus Ber-
 lin geschrieben wird / das die Generalität versamlet
 gewesen / und das beschlossen worden / einige Volcker
 abzuhandeln / welches nun von beyden wahr oder un-
 wahr sey / muß man abwarten. Ein jeder verlanget
 sehr / zu vernehmen / was auff den Tractaten zu Lüne-
 burg zwischen der Cron Schweden und dem Hoch-
 fürstlichen Hause wegen der disputirlichen Puncten
 wird geschlossen werden / einige wollen an guten Suc-
 cess vor Schweden nicht zweifeln. Gestern Morgen
 ist der von Herrn Meyerkrone abgeschickte Courirer
 mit dem unterzeichneten Frieden durch Hamburg nach
 Kopenhagen passiret / hoffet man derowegen in Kur-
 zem die Puncten zu erhalten. Wegen des Königs
 von

von Engelland Krankheit haben die Hagische Brieffe schwere Gedancken / und wollen fast Seiner Majestät Tod versichern. Londische Brieffe aber melden / daß es sich mit seiner Majestät / nachdem sie zwey mahl Ader gelassen habe / gebessert / also daß die Hn. Doct. vermeinen außser Gefahr zu seyn / wovon künfftige Post etwas gutes gehoffet wird.

Straßburg vom 8. Sept.

Hierum ist es ganz still. Aus Lottrinaen aber verlautet / daß die Franzosischen Troupen alda sehr enge Linnen gezogen / und des Marschalls de Humier erwartet werde / umb dieselbe an statt Marschalls Trequi zu commandiren. Man ist der Meinung / daß es auff Buisch und Homburg angesehen seyn sol / sonsten sind die Schwetzer in grossen Sorgen / weiln nicht allein Lottrinaen / sondern auch Burgund mit vielem Volk beleact / es mochte der Franzosen verhabende Fortifications-Bau bey Munningen noch fertigheyn.

Vom selbigen Dato.

Aus Frankreich wird von unterschiedenen Orten geschrieben / daß die untern Commando des Comté de Bussy an der Saar stehende Franzosische Troupen beordret seyn / sich der beeden Bestungen Buisch und Homburg zu bemächtigen / und nach deren Eroberung beede zu rasiren / ob deme also / lehret die Zeit. J. K. M. in Frankreich haben nunmehr des Herrn Herzogen von Veldenz Fürstl. Gnaden ansagen lassen / daß Lutzstein und Veldenz ihre zuachortig seyn / weiln beide Ort Lehn von dem Bistumb Metz / bis / es ro aber dafür nicht recognoscirt worden / und dabero apart seye.

Türm

Nürnberg / W 7. Sept.

Vorgersten ist von allen Cancelln allhier publiciret worden / daß künfftigen Sonntag wegen nunmehr erlanoten Universal-Friedens ein Danckfest selte gehalten werden. Borige Woche ist das Kaysersliche Gondolaische Regiment vorbei marschiret.

Cöln / vom 10. Sept.

Von Paris schreibt man / daß nachdem der Nordische Friede allda auch seine Richtigkeit erlanget / Europa nunmehr in vorigen Ruhestand gesetzt worden / sich keiner ins künfftige unterstehen solle / denselben zu zerstören / es sey dann / daß es durch des Römi Waffn / oder wenigst mit dessen Consens gesch. Man hat zwar versichern wollen / daß die Franzosen Volcker wegen des geschlossenen Friedens noch vor den Winter aus diesem Lande abgeföhret werden solten / allein dieselben fangen aniezo an die Winterquartier im Collinischen und Gölischen zu beziehen.

Londen / vom 12. Sept.

Ihre K. M. befinden sich heute so wol / daß sie wieder aus dero Cammer gegangen / deswegen auch einige Medici von Windsor wieder anhero gekemen. Nunmehr wird auffte neue von der Reise nach Neumarc gesprochen / der bekante Rebber Jensen hat viele Dinge offenbart / so durch den Druck ans Liecht kommen / wie auch einige Personen / so noch mehr an die Tag bringen sollen / so bis zur künfftigen Zusammenkunft des Parlaments secretiret wird. Ein Papischer Priester / Nahmens Johnson / so condemniret / um gehalten zu werden / weiln er aber wegen des Emplot viel zu entdecken sich anerbotten / war die Execution aufgeschoben / aniezo aber wiler von nichts wissen / als daß er seine Unschuld vorwendet.

Hierbey send die Nordische Friedens . Puncta subtelomen.